

4. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung

„Enabling Innovation“

Prof. Dr. Axel Faix
Dr. Christoph Köller
Matthias Dauth M.A.

4. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung

„Enabling Innovation“

Verbundprojekt zwischen der Rheinischen Fachhochschule Köln
und dem Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt

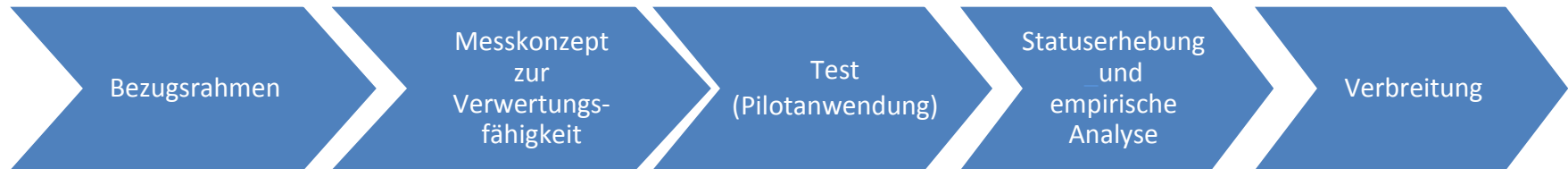
Laufzeit: 01.01.2009 – 31.03.2011

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ziel: Entwicklung und Verbreitung eines empirisch abgesicherten
Messwerkzeugs zur Analyse und Beurteilung der Innovations-
und Verwertungsfähigkeit von Forschungseinrichtungen.

4. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung

Projekttablauf



4. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung

Untersuchungsobjekte



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- Grundlagenforschung außerhalb der Hochschulen (gegr. 1948)
(Schwerpunkt- und Ergänzungsfunktion)
- 78 eigene Institute
- 14.000 Mitarbeiter
- Jahresetat: 1,4 Mrd. € (82% öffentl. Hand)



Fraunhofer Gesellschaft

- Vertragsforschung für Industrie, Dienstleistungsunternehmen und Staat (gegr. 1949)
- 57 eigene Institute
- ca. 15.000 Mitarbeiter
- Jahresetat: 1,4 Mrd. € (2/3 aus Industriaufträgen; 1/3 öffentl. Hand)



- Forschung mit den Schwerpunkten Energie, Erde und Umwelt, Gesundheit, Schlüsseltechnologien, Struktur der Materie, Luftfahrt, Raumfahrt und Verkehr (gegr. 1975)
- 15 Forschungszentren
- ca. 28.000 Mitarbeiter
- Jahresetat: 2,4 Mrd. € (70% öffentl. Hand; 30% Drittmittel)



Leibniz
Gemeinschaft

- Natur- und geisteswissenschaftl. Forschung mit Praxisbezug
- 86 Forschungseinrichtungen
- ca. 14.000 Mitarbeiter
- Jahresetat: 1.1 Mrd. €

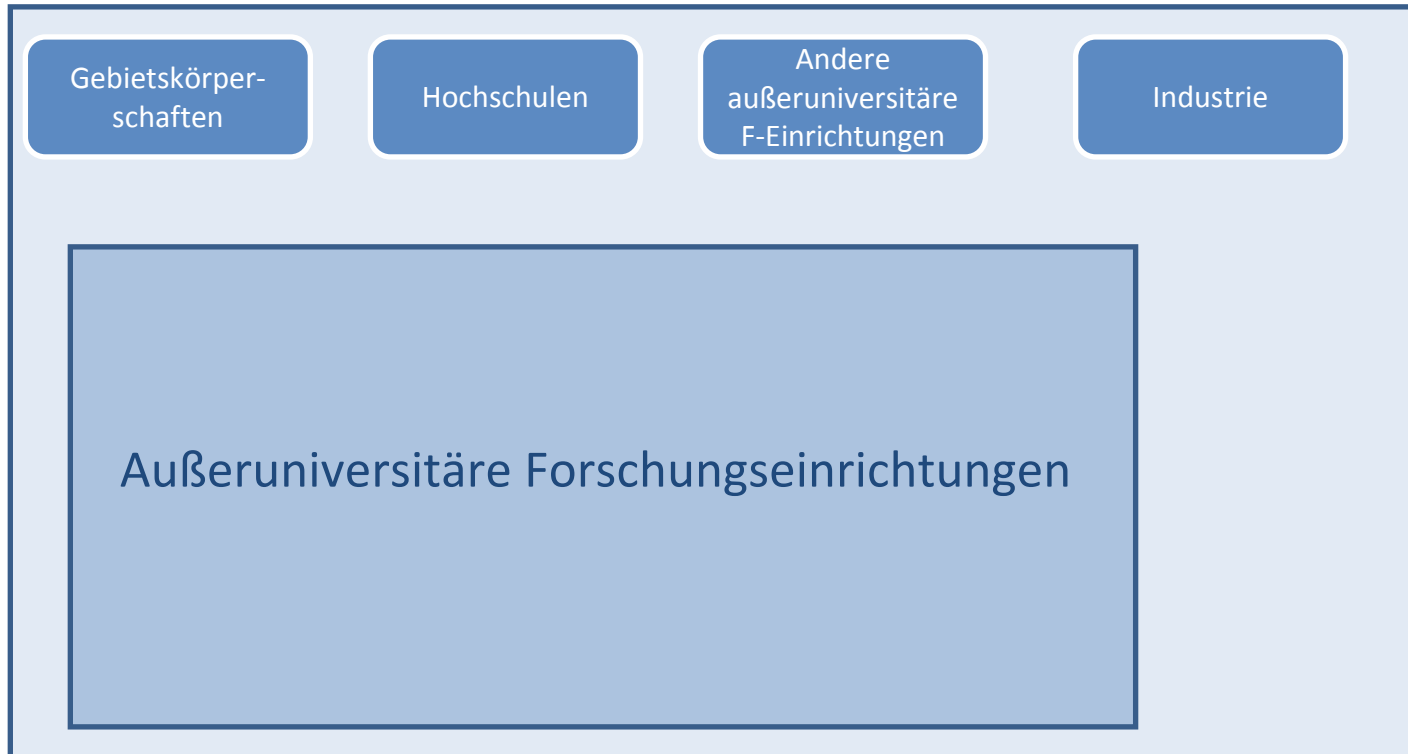
4. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung

Bezugsrahmen

Deutsche Forschungs- und Entwicklungslandschaft

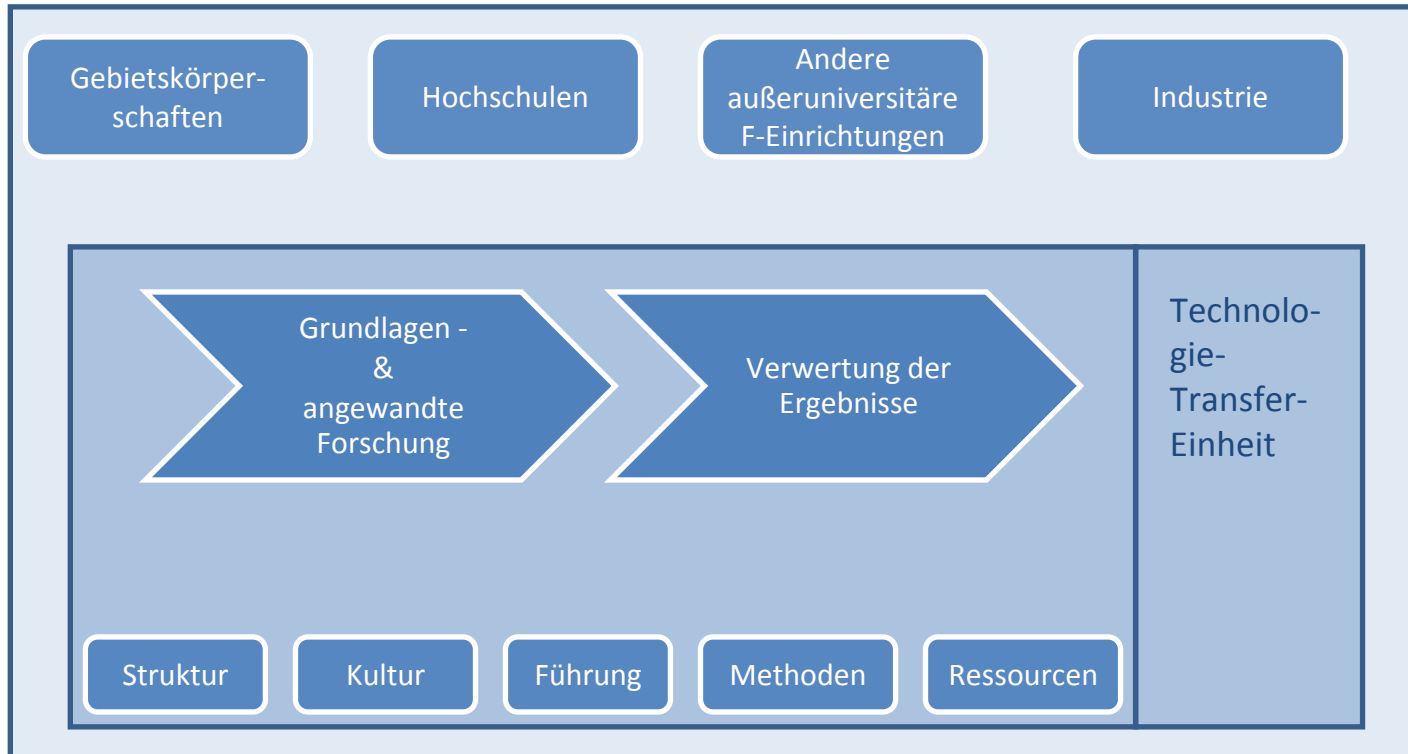
4. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung

Bezugsrahmen



4. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung

Bezugsrahmen



4. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung

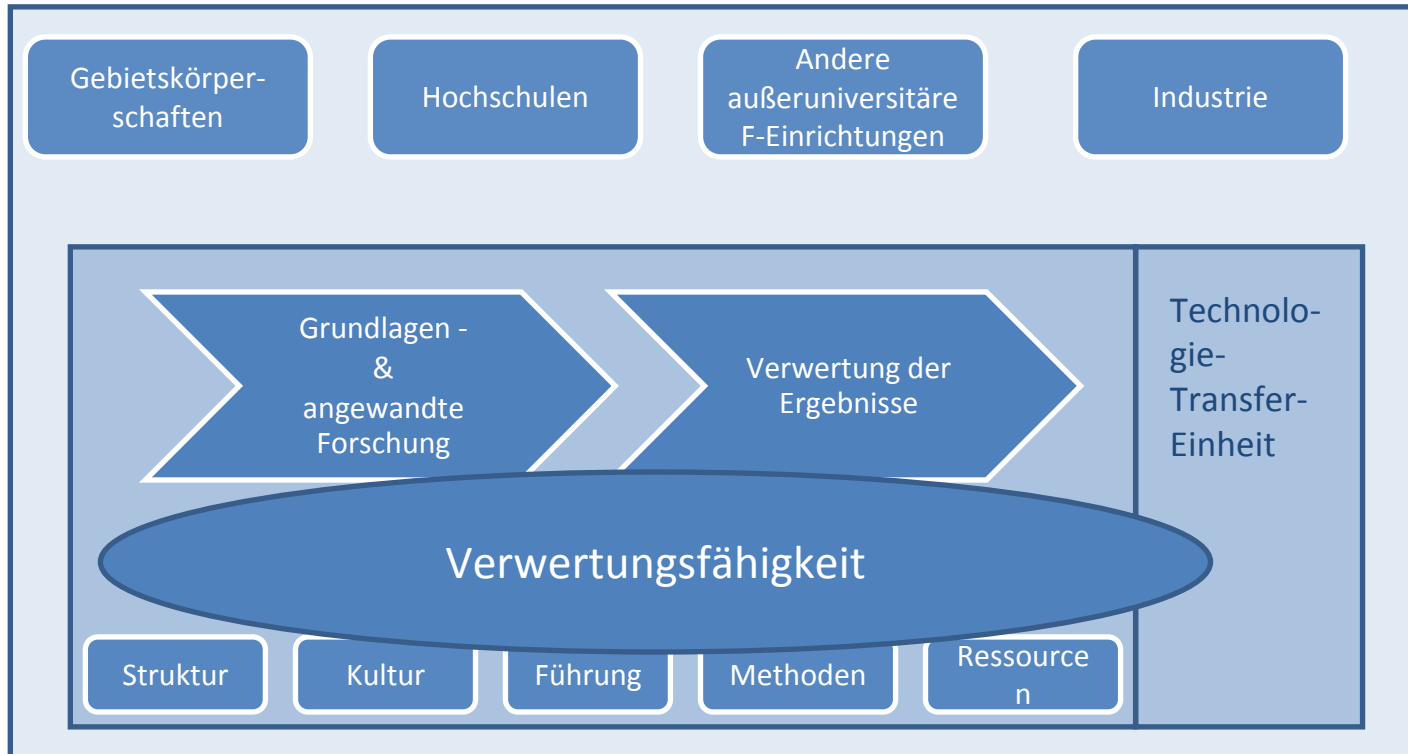
Verwertungsfähigkeit

Berücksichtigung empirisch bewährter Erfolgsfaktoren bei der unmittelbaren oder mittelbaren Nutzung des erzeugten Wissens durch Ausrichtung der Aktionsparameter

z.B.: Berücksichtigung der Nutzeranforderungen *vor* Aufnahme von Forschungs- bzw. Transferprojekten: Förderung durch Struktur, Kultur etc.?

4. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung

Bezugsrahmen



**4. Jahrestagung der Gesellschaft für
Hochschulforschung**

Verwertungsformen

	Transfer ohne Produktbezug	Transfer mit Produktbezug
Ohne die Gründung von Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Lizenzvergaben u.ä. • Patentverkäufe • Nutzung des Wissens als Grundlage für Beratung • Nutzung im Rahmen einer Auf-trags-forschung • Interne Nutzung des Wissens 	<p>Nutzung von Wissen in neuen Produkten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachgüter • Dienstleistungen
Mit Gründung von Unternehmen	z.B. Schaffung eines Beratungsunternehmens zur Verwertung gewonnener Erkenntnisse	Gründung von Unternehmen zur Vermarktung neuer Produkte

4. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung



4. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung

Empirische Leitfragen

- Inwieweit lassen sich mit dem Konstrukt „Verwertungsfähigkeit“ unterschiedliche Verwertungsleistungen von Forschungseinrichtungen erklären?
- Inwieweit lässt sich „Verwertungsfähigkeit“ auf die verschiedenen Teilfähigkeiten zurückführen?
- Inwieweit können Faktoren formuliert werden, die die Teilfähigkeiten gültig abbilden?
- Inwieweit wirken die o.a. Einflussvariablen auf die Teilfähigkeiten begünstigend oder hemmend?

4. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung

Projektziel

„Übersetzung“ in ein Mess- bzw.
Beurteilungswerkzeug der Innovations- und
Verwertungsfähigkeit von Forschungseinrichtungen

- Nutzung in den Forschungseinrichtungen zur Selbstdiagnose
- Nutzung durch Dritte zu Fremdeinschätzungen
- Grundlage für die Durchführung zielorientierter Maßnahmen zu Verbesserung der Verwertungsfähigkeit